

KOENIG & BAUER

Konzern-
Zwischenbericht
3. Quartal 2021



we're on it.

Koenig & Bauer-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2020*	2021
Auftragseingang	712,8	978,6
Umsatzerlöse	764,5	787,4
Auftragsbestand zum 30.09.	634,2	823,2
Exportquote in %	84,7	86,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-74,1	16,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-77,8	8,8
Konzernergebnis	-86,9	5,5
Bilanzsumme zum 30.09.; Vj: 31.12.	1.321,1	1.290,3
Eigenkapital zum 30.09.; Vj: 31.12.	342,2	359,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	27,3	19,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	25,4	27,6
Mitarbeiter zum 30.09.	5.635	5.410
- davon Auszubildende/Praktikanten	339	323
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-47,8	33,3
Ergebnis je Aktie in €	-5,28	0,31

* angepasst

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	9
Konzern-Lagebericht	10
10	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmen- bedingungen
10	Geschäftsverlauf
12	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
14	Entwicklung in den Segmenten
16	Risiko- und Chancenbericht
17	Ausblick
Zwischenabschluss	21
21	Konzern-Bilanz
22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
22	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzern-Kapitalflussrechnung
25	Erläuterungen
Finanztermine	28



Sehr geehrte Aktionär:innen,

die ersten neun Monate 2021 sind für die Koenig & Bauer-Gruppe in mehrfacher Hinsicht positiv verlaufen. Die Verbesserung des operativen Ergebnisses schritt weiter voran und wir konnten mit 823,2 Mio. € Ende September einen historisch hohen Auftragsbestand verzeichnen. Unsere Kunden haben im dritten Quartal rund 56 % und für die ersten neun Monate 2021 rund 37 % mehr bestellt als im Vorjahr. Dazu hat insbesondere der Zuwachs im Segment Special um 54 % beigetragen. In allen Bereichen in diesem Segment sind die Bestellungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, insbesondere durch das Wertpapiergeschäft. Dies zeigt, dass die Banknote gerade in der Pandemie ihren rechtmäßigen Platz als Zahlungsmittel beibehält und sich darüber hinaus auch weiter mit der virtuellen Welt verbinden wird. Auch das Segment Sheetfed konnte seinen Auftragseingang erneut steigern und erreichte ein Plus von rund 36 %, wovon der überwiegende Anteil dem stark wachsenden und pandemie-resistenteren Verpackungsdruckmarkt zuzuordnen ist. Mitte Oktober haben wir im Bereich Sheetfed mit der Weltpremiere der VariJET 106 von Koenig & Bauer Durst das Beste aus zwei Welten verbinden können. Denn die B1-Druckmaschine mit 5.500 Bogen/h vereint den digitalen Inkjet- und den

v.l.n.r.:

Dr. Andreas Pleßke

CEO – Vorstandssprecher, Segment-Vorstand Special

Dr. Stephen M. Kimmich

CFO – Vorstand Finanzen

Michael Ulverich

COO – Produktion, Einkauf & Logistik

Ralf Sammeck

CDO – Segment-Vorstand Sheetfed

Christoph Müller

Segment-Vorstand Digital & Webfed

klassischen Offsetdruck. Sie wurde mit den grundlegenden Technologien speziell für automatisierte, effiziente, lebensmittelkonforme Drucksysteme entwickelt und bietet kürzeste Reaktionszeiten, Variantenvielfalt sowie Individualisierung und ermöglicht den effizienten Druck von Kleinauflagen. Damit entspricht sie auch dem steigenden Kundenbedarf nach Nachhaltigkeit und der Fähigkeit, die Anforderungen von Markenartiklern an die Multichannel-Kommunikation, einschließlich E-Commerce, zu erfüllen. Der Betatest soll in Begleitung von Koenig & Bauer und Durst in den kommenden Wochen starten. Die ersten Einheiten der VariJET 106 werden voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2022 an Kundenstandorten in Europa und Amerika installiert. Zielgruppen sind Faltschachtelhersteller für die Pharma-, Kosmetik-, Tabak- und Lebensmittelindustrie. Dies zeigt, dass sich die Investitionszurückhaltung unserer Kunden in vielen Bereichen aufzulösen beginnt, nichtsdestotrotz werden teilweise Neuinvestitionen angesichts der Unsicherheiten infolge der Covid-19-Pandemie von Kunden verschoben. Dies betrifft in den ersten neun Monaten 2021 hauptsächlich den Auftragseingang im Segment Digital & Webfed, wobei sich im dritten Quartal erste Erholungs-

tendenzen im Auftragseingang gezeigt haben, denn Ende Juli 2021 konnten in Summe fünf Maschinen aus der CorruCUT-Serie auch an Beta-Kunden sowie an Neukunden erfolgreich vermarktet werden. Die Maschinen sind für die hochproduktive Herstellung von rotativ gestanzten Boxen aus Wellpappe mit höchster Flexo-Postprint Qualität konzipiert. Die Entscheidungen unserer Kunden zeigen auch, dass wir in den vergangenen Jahren sehr gute Arbeit geleistet haben und die Fokussierung auf Wachstumsmärkte wie den konventionellen und digitalen Verpackungsdruck sich auszahlt. Dies verdeutlicht, dass unsere adressierten Endmärkte, wie vor allem der strukturell wachsende Verpackungsdruck, fundamental intakt sind. Entsprechend sehen wir unser bewährtes breites Produktportfolio unverändert als zielführend an.

Auch im Bereich unserer Nachhaltigkeitsoffensive konnten wir weitere Fortschritte erzielen. Als Teilnehmer im UN Global Compact, der weltweit größten Nachhaltigkeitsinitiative, unterstützt Koenig & Bauer aktiv die Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, die den Rahmen für nachhaltiges Wirtschaften auf ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Ebene setzen. Die in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zusammengefassten 17 SDGs zielen auf eine nachhaltige Weltwirtschaft ab. Koenig & Bauer hat sieben dieser Ziele als Schwerpunkte identifiziert und mit strategischen Nachhaltigkeitsinitiativen hinterlegt. Insbesondere stehen die SDGs „3 – Gesundheit und Wohlergehen“, „4 – Hochwertige Bildung“, „5 – Geschlechtergleichheit“, „8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, „12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion“, „13 – Maßnahmen zum Klimaschutz“ sowie „17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ im Fokus der vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten der Unternehmensgruppe. Verantwortung und Engagement für Soziales, Umwelt und Gesellschaft haben für Koenig & Bauer seit der Unternehmensgründung vor 204 Jahren einen außerordentlich hohen Stellenwert. Die Prinzipien und Ziele des UN Global Compact entsprechen den Werten und Grundsätzen, nach denen wir unsere Geschäfte führen. Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung unserer Un-

ternehmensgruppe wollen wir überall dort, wo wir Einfluss nehmen können, unserer sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung über vielfältige ESG-Aktivitäten und Innovationen noch stärker gerecht werden.

Erfreulich ist auch, dass der kumulierte Umsatz nach neun Monaten mit einem Zuwachs von 3,0 % erstmals in 2021 über Vorjahr lag und damit auch im dritten Quartal seinen sequentiellen Anstieg fortsetzte. Dies spiegelt sich auch in der Ertragslage wider, denn das EBIT erreichte einen Wert von 16,7 Mio. € nach -74,1 Mio. € im Vorjahr. Damit verbesserte sich die EBIT-Marge von -9,7 % auf 2,1 % nach neun Monaten 2021. Dabei ist es Koenig & Bauer gelungen, trotz weniger Kurzarbeit und eines Einmalertrags im Vorjahr, neben der Anpassung der P24x Rückstellungen, unter anderem eines positiven Volumen- und Mixeffekts sowie weiterer Kosteneinsparungen aus P24x, die Einspareffekte aus der Nutzung von Kurzarbeit im Vorjahr durch langfristige und nachhaltige Maßnahmen im Rahmen von P24x zu ersetzen. Dies gelang durch die pragmatische und am Unternehmensinteresse orientierte Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen an den betroffenen Standorten. Das Konzernergebnis erhöhte sich zum 30. September 2021 von -86,9 Mio. € im Vorjahr auf 5,5 Mio. €. Dies entspricht einem anteiligen Ergebnis je Aktie von 0,31 € (30.09.2020: -5,28 €). Zudem konnte in den ersten neun Monaten 2021 die Nettofinanzverschuldung im Zwölfmonatsvergleich auf -37,7 Mio. € (30.09.2020: -77,9 Mio. €) reduziert werden. Mit mehr als 250 Mio. € frei verfügbaren liquiden Mitteln und einer Konzerneigenkapitalquote von 27,9 % ist der Konzern finanziell gut aufgestellt.

Trotz der weiterhin schwer einschätzbaren zukünftigen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das wirtschaftliche Umfeld des Koenig & Bauer-Konzerns rechnen wir mit einer leicht positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2021. Diese Prognose steht unter der Annahme, dass es keine weiteren Rückschläge oder verschärfte Einschränkungen gegenüber dem heutigen Stand in der Bekämpfung der Pandemie gibt. Zudem belasten Lieferengpässe und die damit einhergehende Materialpreissteigerung das Unternehmen weiterhin.

Vor diesem Hintergrund erwartet Koenig & Bauer für 2021 weiterhin ein leichtes organisches Umsatzwachstum von 7 - 10 % auf 1.100 - 1.135 Mio. €. Der starke Auftragseingang und Auftragsbestand zum 30. September 2021 wird unter den derzeit gegebenen Rahmenbedingungen als solide Basis für das Geschäftsjahr angesehen. Ergebnisseitig wird nach dem beschleunigten Einsetzen der erwarteten Einspareffekte aus P24x sowie der effizienteren Umsetzung der damit verbundenen Personalmaßnahmen mit einer EBIT-Marge von 2,0 % gerechnet. Die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x im zweiten Quartal 2021 führte zu einem Einmalertrag von rund 20 Mio. € und wird das Konzernergebnis und den Free-Cashflow entsprechend entlasten und war nicht in der Prognose für das Jahr 2021 enthalten. Wir bestätigen weiterhin unsere Mittelfristziele: 1,3 Mrd. € Umsatz bei einer EBIT-Marge von mindestens 7,0 % sowie die Reduzierung des Net Working Capitals auf einen Wert von maximal 25,0 % des Jahresumsatzes, die nach Abschluss des Effizienzprogramms P24x erreicht sein sollen.



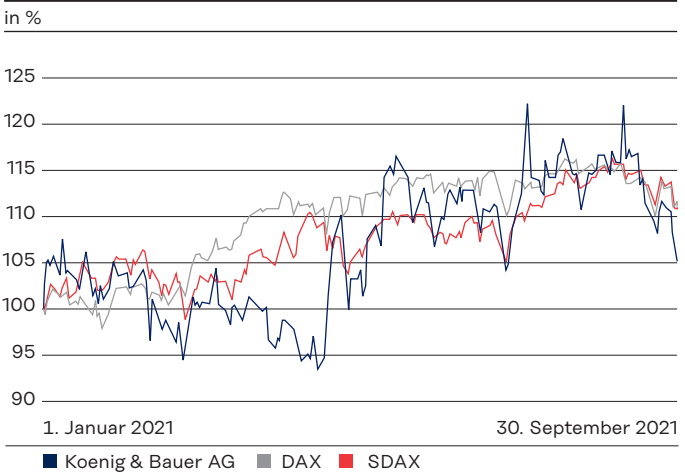
Dr. Andreas Pleßke

CEO – Vorstandssprecher der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Die Fortschritte in der Corona-Bekämpfung in der Eurozone machten sich in der wirtschaftlichen Erholung bemerkbar. Getrübt wurde das dritte Quartal durch die Lieferengpässe und die geringen Transportkapazitäten. Der globale Aufschwung setzt sich dennoch aufgrund der fiskalpolitischen Maßnahmen in den Industrieländern sowie der immer noch expansiven Geldpolitik fort. Die hohen Auftragsbestände sorgen dafür, dass die wirtschaftlichen Aussichten positiv bleiben. Die konjunkturelle Erholung und deutlich steigende Unternehmensgewinne haben an den Aktienmärkten in diesem Jahr zu einer positiven Kursentwicklung geführt, wenngleich der Monat September seinem Ruf als schwieriger Börsenmonat gerecht wurde. Der DAX hat bereits Ende März 2021 die 15.000 Punkte-Marke durchschritten und notierte am 30. September 2021 um 11,2 % über der Schlussnotierung des Vorjahres. Der SDAX verzeichnete ebenfalls Kursgewinne und lag Ende September mit 11,8 % im Plus. Der Kurs der Koenig & Bauer-Aktie zeigte im Berichtszeitraum wie bei anderen Maschinenbauunternehmen eine volatile Kursentwicklung und erreichte am 30. April 2021 mit 23,60 € sein 9-Monats-Tief. Im weiteren Verlauf erholte sich die Aktie und markierte mit 30,85 € am 28. Juli 2021 ihr 9-Monats-Hoch. Nach 23,92 € zum Jahresende 2020 notierte die Koenig & Bauer-Aktie zum 30. September 2021 bei 26,45 € und verzeichnete damit einen Kursanstieg um 10,6 %.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



Konzern-Lagebericht

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer retrospektiven Anwendung der Umsatzbilanzierung entsprechend angepasst.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für die ersten acht Monate 2021 veröffentlichte der VDMA, dass preisbereinigt 32,0 % mehr Maschinen und Anlagen bestellt wurden als im Vorjahr. Der Umsatz erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 5,9 %. Im selben Zeitraum fiel der Auftragseingang für Druckereimaschinen preisbereinigt um 37,3 % höher aus als im Vorjahr, wovon 17,8 % auf das Inland und 41,1 % auf das Ausland entfielen. Auch die Druckereimaschinen konnten im Vorjahresvergleich einen Umsatzanstieg von 8,4 % verzeichnen, wobei im Inland nach wie vor ein Minus von 3,6 % und im Ausland ein Plus von 10,8 % erwirtschaftet wurde.

Geschäftsverlauf

Der **Auftragseingang** im Koenig & Bauer-Konzern entwickelte sich, in den ersten neun Monaten 2021 trotz pandemiebedingter Investitionszurückhaltung vor allem in den neuen Marktsegmenten, entsprechend dem Branchentrend im ersten Halbjahr 2021, positiv. Mit 978,6 Mio. € zum 30. September 2021 überschritten die Bestellungen den Vorjahreswert von 712,8 Mio. € um 37,3 %. Im dritten Quartal konnte ein Zuwachs um 56,2 % auf 363,3 Mio. € erzielt werden, der den positiven Branchentrend für Juni - August von 39,8 % übersteigt. Auch die neuen Marktsegmente im Segment Digital & Webfed zeigten hier Erholungstendenzen.

Auftragseingang des Konzerns 01.01. - 30.09.

in Mio. €

2020	416,6	90,8	233,5	-28,1	712,8
2021	564,3	84,1	359,7	-29,5	978,6
	Sheetfed	Digital & Webfed	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns 01.01. - 30.09.

in Mio. €

2020	433,2	89,4	261,4	-19,5	764,5
2021	460,9	89,6	254,2	-17,3	787,4
	Sheetfed	Digital & Webfed	Special	Überleitung	Gesamt

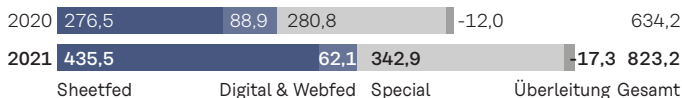
Kumuliert für die ersten neun Monate 2021 lag der **Umsatz** mit einem Zuwachs von 3,0 % auf 787,4 Mio. € (2020: 764,5 Mio. €) erstmals in 2021 über dem des Vorjahres und setzte damit auch im dritten Quartal seinen sequentiellen Anstieg im Berichtszeitraum fort und erreichte einen Wert von 294,2 Mio. € (2020: 248,8 Mio. €) was einem Anstieg um 18,2 % entspricht. Die Konzernexportquote erhöhte sich von 84,7 % auf 86,1 %, bei einem deutlich auf 11,7 % gestiegenen Anteil Lateinamerikas und Afrikas (Vorjahr: 7,6 %) sowie einem auf 26,0 % gestiegenen Anteil Asiens und Pazifiks (Vorjahr: 25,6 %). Die Umsatzanteile in Deutschland mit 13,9 %, im europäischen Ausland mit 30,7 % und in Nordamerika mit 17,7 % lagen jeweils unter ihren Vorjahreswerten von 15,3 %, 31,8 % und 19,7 %.

Kumuliert für die ersten neun Monate 2021 entfielen rund 29,9 % des Konzernumsatzes auch bedingt durch den geringeren Anteil des Neumaschinengeschäfts im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund der Covid-19-Pandemie, auf den Servicebereich und 70,1 % auf das Neumaschinengeschäft.

Mit 823,2 Mio. € lag der **Auftragsbestand** zum 30. September 2021 um 29,8 % über dem Vorjahreswert von 634,2 Mio. € und stellt damit einen historisch hohen Auftragsbestand dar. Auch sequentiell betrachtet erhöhte sich der Auftragsbestand im laufenden Geschäftsjahr stetig und dient als solide Basis für das vierte Quartal 2021.

Auftragsbestand des Konzerns zum 30.09.

in Mio. €



Konzernergebnis 01.01. - 30.09.

in Mio. €



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Trotz Pandemie, weniger Kurzarbeit und einem positiven Volumen- und Mixeffekts erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz kumuliert nach neun Monaten auch in Folge der gesunkenen Herstellkosten um 65,4 % auf 214,5 Mio. € (2020: 129,7). Entsprechend lag die **Bruttomarge** bei 27,2 % (2020: 17,0 %). Die F&E-Kosten lagen mit 33,2 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres von 31,0 Mio. €. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten reduzierten sich im selben Zeitraum um 2,6 Mio. € (auf 92,7 Mio. €) und um 11,0 Mio. € (auf 71,3 Mio. €). Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf -0,6 Mio. € nach 4,8 Mio. € im Vorjahr.

Kumuliert für die ersten neun Monate ergibt sich ein **EBIT** von 16,7 Mio. € (2020: -74,1 Mio. €). Die Verbesserung um 90,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ist trotz der geringeren Nutzung von Kurzarbeit (rund 16 Mio. €), eines positiven Volumen- und Mixeffekts (rund 6 Mio. €) sowie von kumulierten Sondereffekten im Vorjahr (rund 49 Mio. €) hauptsächlich auf die effizientere Umsetzung der Personalmaßnahmen im Rahmen von P24x, die sich auch in der Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für das Effizienzprogramm (rund 20 Mio. €) zeigt, sowie die P24x-Einspareffekte (rund 31 Mio. €) zurückzuführen. Insbesondere ist es Koenig & Bauer gelungen, die Einspareffekte aus der Nutzung von Kurzarbeit im Vorjahr durch langfristige und nachhaltige Maßnahmen im Rahmen von P24x zu ersetzen. Damit verbesserte sich die **EBIT-Marge** von -9,7 % auf 2,1 % nach neun Monaten 2021. Bereinigt um die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x (rund 20 Mio. €) lag das EBIT nach neun Monaten bei -4,1 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum waren kumulierte Sondereffekte (rund 49 Mio. €) enthalten, was zu einem bereinigten EBIT von -25,5 Mio. € führt. Im dritten Quartal wurde ein EBIT von 10,3 Mio. € (2020: -54,3 Mio. €) erreicht und damit die sequentielle Verbesserung des operativen Ergebnisses im Berichtszeitraum fortgesetzt.

Bei einem Zinsergebnis von -7,9 Mio. € (30.09.2020: -3,7 Mio. €) ergab sich im Konzern ein **Ergebnis vor Steuern** von 8,8 Mio. € nach -77,8 Mio. € im Vorjahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag stieg das **Konzernergebnis** zum 30. September 2021 von -86,9 Mio. € im Vorjahr auf 5,5 Mio. €. Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von 0,31 € (30.09.2020: -5,28 €).

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** verbesserte sich signifikant von -47,8 Mio. € im Vorjahr um 81,1 Mio. € auf 33,3 Mio. € im Berichtszeitraum. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit sank leicht auf -19,0 Mio. € (30.09.2020: -14,3 Mio. €). Der **Free Cashflow** verbesserte sich ebenfalls signifikant von -62,1 Mio. € im Vorjahr auf 14,3 Mio. €. Zu dem Anstieg um 76,4 Mio. € hat die Reduzierung des **Net Working Capitals** von 344,0 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 329,1 Mio. € zum 30. September 2021 maßgeblich beigetragen. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Cashflow von -60,5 Mio. € (30.09.2020: -10,3 Mio. €) aufgrund der Teilrückführung des Konsortialkredits in Höhe von 56,0 Mio. €. Ende September 2021 lag der Finanzmittelbestand bei 94,6 Mio. € (30.09.2020: 115,9 Mio. €) und es standen mehr als 250 Mio. € frei **verfügbare liquide Mittel** zur Verfügung. Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 132,3 Mio. € verbesserte sich die **Nettofinanzverschuldung** deutlich um 40,2 Mio. € auf -37,7 Mio. € (30.09.2020: -77,9 Mio. € und 31.12.2020: -47,1 Mio. €).

Vermögenslage

In den ersten neun Monaten 2021 wurden 19,3 Mio. € (30.09.2020: 27,3 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte für Bau- und IT-Projekte investiert. Den Investitionen standen auf Vorjahresniveau liegende Abschreibungen von 27,6 Mio. € gegenüber. Per Saldo haben sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 392,3 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 381,8 Mio. € leicht reduziert. Bei leicht über Vorjahresniveau liegenden Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Forderungen sowie niedrigeren latenten Steueransprüchen sind die langfristigen Vermögenswerte von 509,7 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 497,1 Mio. € zurückgegangen. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich in Summe ebenfalls von 811,4 Mio. € zum Jahresende 2020 auf 793,2 Mio. €. Insgesamt lag die **Bilanzsumme** im Konzern mit 1.290,3 Mio. € zum 30. September 2021 leicht unter dem Wert zum Jahresende 2020 (1.321,1 Mio. €). Das Konzernergebnis der ersten neun Monate von 5,5 Mio. € trug maßgeblich zur Erhöhung des Eigenkapitals von 342,2 Mio. € zum 31.12.2020 auf 359,4 Mio. € bei. Die Eigenkapitalquote stieg zum Stichtag auf 27,9 % (31.12.2020: 25,9 %). In Summe reduzierten sich die kurz- und langfristigen Schulden in den ersten neun Monaten 2021 um 48,0 Mio. €, wozu die Rückführung des

Konsortialkredits von 56,0 Mio. € maßgeblich beigetragen hat. Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich um 20,2 Mio. € auf 145,4 Mio. € aufgrund des von 0,9 % zum 31. Dezember 2020 auf 1,6 % zum 30. September 2021 gestiegenen Abzinsungssatzes für inländische Pensionen. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 22,5 Mio. €, insbesondere aufgrund der teilweisen Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x um rund 20 Mio. €, wurde weitgehend kompensiert durch einen Anstieg der übrigen finanziellen Verpflichtungen.

Entwicklung in den Segmenten

Im Segment **Sheetfed** entwickelte sich insbesondere der Auftragseingang im Berichtszeitraum dank der Zuwächse bei den Bogenoffset Maschinen und bei Teilen der Postpressfamilie sehr positiv. Der Auftragseingang stieg um 35,5 % von 416,6 Mio. € im Vorjahr auf 564,3 Mio. € zum 30. September 2021 an. Der überwiegende Teil der Bestellungen ist dem stark wachsenden und pandemieresistenteren Verpackungsdruckmarkt (Faltschachteln und Etiketten) zuzuordnen. Der Anstieg im dritten Quartal um 47,4 % im Vorjahresvergleich übersteigt damit den positiven Branchentrend für Juni - August von 39,8 % für Druckereimaschinen laut VDMA. Der Umsatz in den ersten neun Monaten belief sich auf 460,9 Mio. € und erhöhte sich damit um 6,4 % gegenüber Vorjahr (433,2 Mio. €). Der Umsatzanstieg im dritten Quartal um 21,6 % im Vergleich zum Vorjahresquartal liegt deutlich über dem positiven Branchentrend für Juni - August von 7,9 % laut VDMA. Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 1,22 (Vorjahr: 0,96) ist der Auftragsbestand von 276,5 Mio. € zum 30. September 2020 auf einen historischen Wert von 435,5 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums gestiegen. Das EBIT nach neun Monaten erhöhte sich um 44,7 Mio. € auf 18,5 Mio. €, was einer EBIT-Marge von 4,0 % (Vorjahr: -6,0 %) entspricht. Die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x hat das EBIT im zweiten Quartal mit

7,2 Mio. € positiv beeinflusst. Der Vorjahreswert beinhaltet Rückstellungen für P24x von -22,6 Mio. €. Im dritten Quartal verbesserte sich das EBIT um 36,7 Mio. € auf 11,5 Mio. € (Vorjahr: -25,2 Mio. €) und erreichte entsprechend eine EBIT-Marge von 6,9 % (Vorjahr: -18,3 %).

In den ersten neun Monaten 2021 sank der Auftragseingang im Segment **Digital & Webfed** um 7,4 % auf 84,1 Mio. € (Vorjahr: 90,8 Mio. €). Dagegen stieg der Auftragseingang im dritten Quartal sowohl gegenüber Vorjahresquartal (+23,5 %) als auch sequentiell im Berichtsjahr auf 42,1 Mio. € an. Dies ist trotz anhaltender pandemiebedingter Investitionszurückhaltung auf die Zuwächse beim Wellpappendruck zurückzuführen. Der Auftragsbestand reduzierte sich von 88,9 Mio. € auf 62,1 Mio. €. Der Umsatz lag mit 89,6 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau. Im dritten Quartal ging er im Vergleich zum Vorjahresquartal um 16,9 % zurück und konnte sequentiell auch keine Erholung erzielen. Das EBIT lag nach neun Monaten ebenfalls mit -20,8 Mio. € auf Vorjahresniveau was einer EBIT-Marge von -23,2 % entspricht. Die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x hat das EBIT im zweiten Quartal mit 1,5 Mio. € negativ beeinflusst. Der Vorjahreswert beinhaltet Rückstellungen für P24x von -6,9 Mio. €. Das EBIT reduzierte sich im dritten Quartal auf -9,8 Mio. € nach -8,3 Mio. € im Vorjahr, entsprechend lagen die EBIT-Margen bei -38,4 % respektive -27,0 %.

Der Auftragseingang im Segment **Special** zum 30. September 2021 lag mit 359,7 Mio. € um 54,0 % über dem Wert des Vorjahres von 233,5 Mio. €. In allen Bereichen (Banknote Solutions: Banknoten- und Sicherheitsdruck; MetalPrint: Metallverpackungen; Coding: Kennzeichnungslösungen für alle Branchen; Kammann: Direktdekoration von Hohlkörpern aus Glas, Kunststoff und Metall) sind die Bestellungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im dritten Quartal erhöhten sich die Bestellungen um 70,3 % im Vergleich zum Vorjahr auf

141,0 Mio. € und erreichten damit das ebenfalls starke Vorquartalsniveau. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. September 2021 um 22,1 % auf 342,9 Mio. € (Vorjahr: 280,8 Mio. €). Mit 254,2 Mio. € lag der Umsatz nach neun Monaten auf Vorjahresniveau, konnte sich jedoch im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 21,2 % steigern und verzeichnete auch sequentiell im Berichtszeitraum einen deutlichen Anstieg. Das EBIT nach neun Monaten erhöhte sich von -32,1 Mio. € im Vorjahr auf 15,3 Mio. €, entsprechend stieg die EBIT-Marge von -12,3 % auf 6,0 %. Die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x hat das EBIT im zweiten Quartal mit 16,0 Mio. € positiv beeinflusst. Der Vorjahreswert beinhaltet Rückstellungen für P24x von -25,6 Mio. € und einen Einmalertrag aus Rechtsstreit von 4,2 Mio. €. Im dritten Quartal verbesserte sich das EBIT um 34,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal was einer EBIT-Marge von 8,0 % entspricht (Vorjahr: -29,7 %).

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Koenig & Bauer-Konzern haben sich im Berichtszeitraum keine grundsätzlichen Veränderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2020 ergeben. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts- und das Risikomanagementsystem sind ab Seite 79 ff. im Geschäftsbericht 2020 ausführlich beschrieben.

Auch weiterhin bestehen Unsicherheiten im Zusammenhang mit Covid-19 sowie zunehmend bei der Bereitstellung von Materialien, z. B. wichtigen Elektronikbauteilen wie Halbleitern für die Steuerung unserer Druckmaschinen, Stahl, Aluminium und anderen Leichtmetallen oder auch durch die sich weiter verstärkenden Logistikengpässe. Unsere Versorgungssicherheit versuchen wir durch umfassende Marktbeobachtung, ein intensives Lieferantenmanagement und soweit möglich durch Vorratsbeschaffungen sicherzustellen. Bei länger anhalten-

den Lieferausfällen kann es zu Produktionsstillständen und eigenen Lieferverzögerungen mit negativen Auswirkungen auf das Ergebnis führen.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die – einzeln oder kumulativ – den Fortbestand des Koenig & Bauer-Konzerns gefährden könnten. Unser breit aufgestelltes Produktprogramm, ausgerichtet auf fundamental intakte Absatzmärkte, die Umsetzung des Effizienzprogramms P24x sowie unsere starke Marktposition und finanzielle Stabilität begrenzen das Risikopotenzial. Die wesentlichen Chancen finden sich auf Seite 91 im Geschäftsbericht 2020.

Ausblick

Erwartete gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Oktober 2021 seine Prognose vom Juli 2021 für das Weltwirtschaftswachstum für das laufende Jahr um 0,1 Prozentpunkte auf 5,9 % nach unten korrigiert.

Der IWF erklärte, dass sich der Ausblick für die ärmeren Entwicklungsländer deutlich verdunkelt und auch die kurzfristigen Aussichten der Industrieländer hätten sich unter anderem wegen Problemen mit globalen Lieferketten verschlechtert. Für Deutschland hat der IWF seine Prognose um deutliche 0,5 Prozentpunkte nach unten korrigiert: Das Bruttoinlandsprodukt soll demnach 2021 statt um 3,6 % nur noch um 3,1 % wachsen. Noch mehr an Fahrt verloren hat nach Einschätzung des IWF allerdings die USA. Hier wird nun ein Wachstum von 6,0 % anstatt von bisher 7,0 % erwartet. Die Eurozone insgesamt soll um 5,0 % zulegen. Anders als Deutschland und die USA können etwa Spanien, Frankreich und Italien im Vergleich zur Juli-Prognose des IWF zulegen. Für 2022 rechnet der IWF mit einem globalen Plus von 4,9 %. Deutschland käme demnach 2022 auf ein Wachstum von 4,6 %.

Motor der Weltwirtschaft bleibt in beiden Jahren allerdings China. Hier werden Wachstumsraten von 8,0 % und 5,6 % erwartet – in beiden Fällen zwar ein Tick weniger als bisher geschätzt, aber deutlich über dem weltweiten Niveau.

Auch der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat seine Produktionsprognose für den Maschinenbau in Deutschland für 2021 bereits zum zweiten Mal – von real plus 4 % auf 7 % und zuletzt im Juni 2021 auf 10 % – erhöht. Sie basiert laut dem VDMA neben der niedrigen Vorjahresbasis auch auf stark steigenden Auftrags-eingängen und einer besseren Auslastung der Kapazitäten. Zudem würde der Maschinen- und Anlagenbau von umfangreichen Konjunktur- und Wachstumspaketen in wichtigen Absatzmärkten profitieren. Der VDMA betont aber auch, dass die Stärke und Breite des Aufschwungs auch vielfältige Produktionsbehinderungen zur Folge hätten. Dazu zählen neben Lieferengpässen und der damit einhergehenden Materialpreissteigerungen auch nach wie vor pandemiebedingte Einschränkungen. Im Oktober 2021 bestätigte der VDMA seine Produktionsprognose für 2021 von real 10 % zum Vorjahr und ergänzt, dass ohne Materialengpässe sogar ein höheres Wachstum möglich gewesen wäre. Jedoch würde die ungewisse Lage in den Lieferketten den Maschinenbau auch zunehmend beschäftigen. Für 2022 rechnen die VDMA-Volkswirte unverändert mit einem weiteren Produktionsplus von real 5 %.

Für 2021 leichtes organisches Umsatzwachstum von 7 - 10 % bei einer EBIT-Marge von 2 % erwartet

Trotz der weiterhin schwer einschätzbaren zukünftigen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das wirtschaftliche Umfeld des Koenig & Bauer-Konzerns und der teilweise nach wie vor wegen Covid-19 bestehenden Reiserestriktionen rechnet das Unternehmen mit einer leicht positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2021.

Diese Prognose steht unter der Annahme, dass es keine weiteren Rückschläge oder verschärfte Einschränkungen gegenüber dem heutigen Stand in der Bekämpfung der Pandemie gibt. Zudem belasten Lieferengpässe und die damit einhergehende Materialpreissteigerung das Unternehmen weiterhin. Vor diesem Hintergrund erwartet Koenig & Bauer für 2021 weiterhin ein leichtes organisches Umsatzwachstum von 7 - 10 % auf 1.100 - 1.135 Mio. €. Der starke Auftragseingang und Auftragsbestand zum 30. September 2021 wird unter den derzeit gegebenen Rahmenbedingungen als solide Basis für das Geschäftsjahr angesehen. Ergebnisseitig wird nach dem beschleunigten Einsetzen der erwarteten Einspareffekte aus P24x sowie der effizienteren Umsetzung der damit verbundenen Personalmaßnahmen mit einer EBIT-Marge von 2 % gerechnet. Die Anpassung der Restrukturierungsrückstellung für P24x im zweiten Quartal 2021 führte zu einem Einmalertrag von rund 20 Mio. € und wird das Konzernergebnis und den Free-Cashflow entsprechend entlasten und war nicht in der Prognose für das Jahr 2021 enthalten.

Bestätigung der mittelfristigen Ziele

Die Koenig & Bauer-Gruppe bestätigt weiterhin die Mittelfristziele: Nach Umsetzung der verabschiedeten Kosten- und Strukturanpassungen sollen bei Fortführung und Beschleunigung aller Innovationsprozesse, Verfahrens- und Produktentwicklungen steigend bis 2024 ein Umsatzniveau im Konzern von rund 1,3 Mrd. € und jährliche Kosteneinspareffekte in einer Größenordnung von dann über 100 Mio. € erreicht werden. Mittelfristig wird weiterhin eine Umsatzrendite (bezogen auf das EBIT) von mindestens 7 % angestrebt. Eine weitere Zielsetzung ist die Absenkung des Net Working Capitals auf einen Wert von maximal 25 % des Jahresumsatzes.



Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2020	30.09.2021
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	392,3	381,8
Finanzinvestitionen u. sonstige finanzielle Forderungen	22,3	24,3
Sonstige Vermögenswerte	3,4	2,9
Latente Steueransprüche	91,7	88,1
	509,7	497,1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	357,6	372,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91,9	88,3
Sonstige finanzielle Forderungen	23,4	21,0
Sonstige Vermögenswerte	197,9	212,5
Wertpapiere	2,8	4,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	137,8	94,6
	811,4	793,2
Bilanzsumme	1.321,1	1.290,3
Passiva		
in Mio. €	31.12.2020	30.09.2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	210,3	227,7
Eigenkapital d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	340,8	358,2
Anteile anderer Gesellschafter	1,4	1,2
	342,2	359,4
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	165,6	145,4
Sonstige Rückstellungen	40,3	40,6
Finanzschulden	140,7	122,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28,9	25,3
Sonstige Schulden	9,9	10,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	68,6	68,2
	454,0	412,2
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	124,8	102,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,2	53,5
Finanzschulden	44,2	9,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	67,1	85,4
Sonstige Schulden	229,6	268,2
	524,9	518,7
Bilanzsumme	1.321,1	1.290,3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2020*	2021
Umsatzerlöse	764,5	787,4
Herstellungskosten des Umsatzes	-634,8	-572,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	129,7	214,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-31,0	-33,2
Vertriebskosten	-95,3	-92,7
Verwaltungskosten	-82,3	-71,3
Sonstige Erträge und Aufwendungen	4,8	-0,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-74,1	16,7
Zinsergebnis	-3,7	-7,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-77,8	8,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,1	-3,3
Konzernergebnis	-86,9	5,5
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	-87,3	5,2
Anteile anderer Gesellschafter	0,4	0,3
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	-5,28	0,31

* angepasst

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
01.01.2020	43,0	87,5
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
Sonstiges	–	–
30.09.2020*	43,0	87,5
01.01.2021	43,0	87,5
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
Sonstiges	–	–
30.09.2021	43,0	87,5

* angepasst

Konzern-Gesamtergebnisrechnung**01.01. - 30.09.**

in Mio. €

	2020*	2021
Konzernergebnis	-86,9	5,5
Posten, die später in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	-3,7	2,3
Bewertung derivative Finanzinstrumente	0,8	-3,8
Latente Steuern	-0,1	0,9
	-3,0	-0,6
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-10,0	17,3
Latente Steuern	2,6	-4,6
	-7,4	12,7
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-10,4	12,1
Gesamtergebnis	-97,3	17,6
Gesamtergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	-97,7	17,3
Anteile anderer Gesellschafter	0,4	0,3

* angepasst

Gewinnrücklagen Erfolgs- neutrale Rücklagen Andere		Eigenkapital der Anteils- eigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigen- kapital Gesamt
-99,2	400,3	431,6	1,2	432,8
-	-87,3	-87,3	0,4	-86,9
-10,4	-	-10,4	-	-10,4
-10,4	-87,3	-97,7	0,4	-97,3
-	-	-	-0,3	-0,3
-109,6	313,0	333,9	1,3	335,2
-86,3	296,6	340,8	1,4	342,2
-	5,2	5,2	0,3	5,5
12,1	-	12,1	-	12,1
12,1	5,2	17,3	0,3	17,6
-	0,1	0,1	-0,5	-0,4
-74,2	301,9	358,2	1,2	359,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2020*	2021
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-77,8	8,8
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	24,9	32,9
Bruttocashflow	-52,9	41,7
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	36,4	-25,0
Veränderung der Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	-31,3	16,6
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-47,8	33,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14,3	-19,0
Freier Cashflow	-62,1	14,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10,3	-60,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-72,4	-46,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-2,7	3,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	191,0	137,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	115,9	94,6

* angepasst

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. September 2021

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Entsprechend der Vorgehensweise zum 31. Dezember 2020 wurden die Zahlen für das 3. Quartal 2020 in Übereinstimmung mit IAS 8 rückwirkend angepasst. Dabei wurde die Bilanzierung von Umsatzerlösen aufgrund der Einführung einer neuen Konzernrichtlinie korrigiert, unterjährige Umsatzverschiebungen wurden nicht erfasst.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

2 Konsolidierungskreis und Konsolidierung

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

3 Segmentbericht

3.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.09.

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2020*	2021	2020*	2021	2020	2021
Segmente						
Sheetfed	433,2	460,9	-26,2	18,5	11,5	8,0
Digital & Webfed	89,4	89,6	-20,6	-20,8	2,6	0,9
Special	261,4	254,2	-32,1	15,3	7,9	5,5
Überleitung	-19,5	-17,3	4,8	3,7	5,3	4,9
Konzern	764,5	787,4	-74,1	16,7	27,3	19,3

* angepasst

3.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2020*	2021
Deutschland	116,7	109,5
Übriges Europa	243,5	241,6
Nordamerika	150,4	139,2
Asien/Pazifik	196,1	205,1
Afrika/Lateinamerika	57,8	92,0
Umsatzerlöse	764,5	787,4

* angepasst

Finanztermine

Veröffentlichung Jahresabschluss 2021
30. März 2022

Mitteilung zum 1. Quartal 2022
5. Mai 2022

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
24. Mai 2022

Bericht zum 2. Quartal 2022
29. Juli 2022

Mitteilung zum 3. Quartal 2022
8. November 2022

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG
Friedrich-Koenig-Str. 4
97080 Würzburg, Deutschland
info@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com

Kontakt:

Investor Relations
Lena Landenberger
T: +49(0)931 909-4085
F: +49(0)931 909-4880
lena.landenberger@koenig-bauer.com